

ausg. dgl. Morg. 7 Uhr. Inleram
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Pariserstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 66.

Sonnabend, den 7. März 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 7. März.

Das gestrige 50jährige Bürgerjubiläum des Herrn
Juwelier Schüller war, wie wohl mit Bestimmtheit vorauszu-
sehen war, ein durch vielfache Beglückwünschungen reich geleg-
neter Ehrentag des würdigen Jubilars. Schon am frühen Mor-
gen überraschte ihn eine Deputation der Goldarbeiter-Innung
durch einen Morgengesang unter Ueberreichung eines Lorbeer-
kranzes und Botivafel. Dieser folgte eine Deputation des Kna-
ben-Erziehungs-Instituts in Friedrichstadt, dessen von der Frei-
maurerloge gewählter langjähriger Vorstand der Jubilar war.
Als Erinnerungszeichen wurde ihm eine photographische Gruppe
des jetzigen Vorstandes dieses Institutes überreicht, worauf sehr
bald die Abgesandten der hiesigen vereinigten Freimaurerlogen
nahten, um ihrem geschätzten Mitgliede ein Paar prachtvolle,
blumengefüllte Vasen mit herzlichem Jubelgruß zu spenden. Sei-
ten des hiesigen Stadtrathes und der Gemeindevertreter er-
schien hierauf Herr Oberbürgermeister Hofenhauer in Be-
gleitung einer Deputation der Stadtverordneten, den Vor-
stand derselben, Herrn Dr. Arnest an der Spitze, um
dem Jubelgreise das von Reinhold u. Söhne typogra-
phisch prachtvoll ausgeführte Diplom des Jubel-Ehrenbürger-
rechts zu überreichen. Kaum war dieser ehrenvolle Act voll-
zogen, als im Auftrage Sr. Maj. des Königs Herr Kreisdirector
v. Könniger nahte, um dem gefeierten Staatsbürger das Ehren-
kreuz des Verdienst-Ordens mit anerkennenden und herzlichem
Worten an die Brust zu heften. Es war ein Tag der reinsten
Freude, dem selbstverständlich die Familienangehörigen und die
vielen Freunde des allbeliebten, bei 75 Jahren noch sehr rüsti-
gen Mannes, die vollste Theilnahme schenkten und in den auch
von uns ausgesprochenen Wunsch übereinstimmten, daß die
ferneren Tage des Jubelgreises noch ungezählt und von bester
Gesundheit begleitet sein mögen.

Auch in der letzten Gewerbevereinsitzung waren gegen
300 Personen gegenwärtig. Mehr als 30 Herren wurden auf-
genommen und 26 ließen sich zur Mitgliedschaft anmelden.
Herr Apotheker Baumgarten erläuterte zuerst einen Bericht über
das jetzt vielbesprochene Schicksal des Sonnenlichts und zeigte, daß
dasselbe auf das Gebiet des Humbugs gehöre. Herr Photo-
graph Schöbe legte heliotypisch-erzeugte Druckplatten und davon
erzeugte Abdrücke vor. Die Originale waren Schriften, welche
von einigen Mitgliedern in vorletzter Sitzung auf präparirte
Glasplatten geschrieben worden waren. Jeder erkannte in dem
Drucke sogleich seine Handschrift wieder. Herr Oberlehrer Jul.
Müller hatte Proben von seinen seit 1856 datirenden helio-
typischen Arbeiten vorgelegt, von denen besonders eine als sehr
gelungen anerkannt wurde. Aus einem Berichte über Straßen-
locomotiven ging hervor, daß denselben eine große Zukunft nicht
vorausgesagt werden kann. Ein kunstvolles Schloß des Herrn
Schwab wurde erläutert und zur Ansicht herumgegeben. Eine
von demselben Mitgliede gefertigte Champagner-Eis-Maschine
ist bestimmt, die großen Räder von den Tafeln zu entfernen.
Eine Probe, welche mit derselben nach Schluß der Sitzung vor-

genommen wurde, zeigte, daß sie sehr praktisch sei. Herr
Maschinenbauer Lucas erläuterte an Zeichnungen Maschinen, die
überhitzten Dampf zum Betriebe von Hilfsmaschinen und zur
Heizung von Backöfen erzeugen und bei denen nicht nur die
durch Knallgasbildung erzeugten Explosionen vermieden werden,
sondern die auch eine Ersparniß von 40 Proc., ja vielleicht
sogar bis 70 Proc. an Heizungsmaterial bewirken. Ein von
Herrn Beyer ausgegebener Veilchen- und Ananas-Biqueur fand
verdiente Anerkennung. Nachdem noch Fragen über Verstärkung
von Kupferdruckplatten, über Erzeugung des Kamptulilon und
dessen Verwendung zu Treppen- und Zimmerbelegen, über Näh-
maschinen zu jeder Arbeit etc. erledigt waren, wurde eine Dis-
cussion über die Dresdner Wasserangelegenheit eröffnet. Man
stimmte allgemein den Vorschlägen des Herrn Professor Suß-
dorf bei, das Röhrrwasser in Zukunft bei Kößmannsdorf zu
fassen und fand die Schwierigkeiten, die sich diesem einzig zu
empfehlenden Projecte entgegenstellten, nicht für unüberwindlich.
Allgemeine Unzufriedenheit sprach sich darüber aus, daß man
bei einem Unternehmen, bei dem es ganz besonders auf Lokal-
kenntniß ankomme, nicht die hiesigen Ingenieure, sondern einen
fremden zu Rathe gezogen habe und daß man sich überhaupt
zu sehr an officiellen Techniker anklammere. Unsere mit der
Sache vertrauten Fachleute würden es nicht unterlassen haben,
die in Hamburg und Wien gemachten Erfahrungen zu benutzen
und würden, mit der Vertiklichkeit vertraut, gewiß — wenn auch
nach manchen Debatten — das einzig Richtige gefunden haben:
Man habe sie nicht gewählt, denn sie seien ja nicht — weit her.

Die Karlsruher Zeitung enthält über das bevorstehende
Allgemeine Deutsche Turnfest folgende Mittheilung: „Leipzig,
27. Febr. Die unfreundliche Stellung, welche unsere Regierung
in der neuesten Zeit gegen die Turnvereine eingenommen, er-
weckt hier und da bereits Befürchtungen in Bezug auf das
Allgemeine Deutsche Turnfest. So ist dieser Tage an das
Centralcomité von mehreren bairischen Turnvereinen eine Zu-
schrift eingegangen, die folgendermaßen lautet: Da wir nicht
bloße Zuschauer mit Grad oder Paletot abgeben, auch unsere
Fahnen nicht als bloßes Passagiergut und unentfaltet hin- und
herkutschiren lassen wollen, so stellen wir die Anfrage, 1) ob es
allen deutschen Turnern, somit auch den nicht-sächsischen, gestattet
ist, in Leipzig als solche zu erscheinen und auch ihre Fahnen zu
entfalten; 2) ob es den nicht-sächsischen Turnern erlaubt ist, als
Redner aufzutreten und im Interesse des deutschen Vaterlandes
und des Turnwesens zu sprechen und zu handeln.“ — Die
„D. Allg. Ztg.“ kann dieser Mittheilung gegenüber aus besserer
Quelle versichern, daß eine derartige oder ähnliche Zuschrift an
das Leipziger Centralcomité gar nicht gelangt ist und daß im
Hinblick auf die Förderung, welche diesem nationalen Feste bis
jetzt Seitens der sächsischen Regierung geworden, solche Befürch-
tungen völlig ungerechtfertigt sind.

Nachdem der Unfall, von welchem kürzlich am Schluß
einer Vorstellung im Circus Finns ein Omnibus-Rutscher durch
das Scheuen seiner Pferde beim Aufsteigen des Fackelhalters

eur,
sten Ge-
n lieblichen
rordent-
gegen
Samorr-
Mittel
urch seine
hen Rufes.
ANUS
otel.
Lager,
erren:
August
ch, Ju-
Wag-
Schu-
Carl
idigen,
Endler,
rmann
Oscar
Mor.
Wol-
ressler,
erk. Pla-
e (in En g-
tem Erfolg
ungs-
Gewis-
Discre-
ffentlichkeit
ndene Com-
o daß jeder
Erfolg ver-
hern kann.
schm. 1 bis
zoldt,
ppiß 7.
ls:
Fl. 15 Rgr.
= 10 "
= 8 "
= 8 "
= 8 "
verkauft
17b.
uther.
malz
n Rädniß-
platz.
Altmarkt
9 23, L.
gazin.
Heilanstalt
adt,
rße 22.
hardt.